

mehr erlöst; es sieht zu befürchten, daß, wenn nicht ergeblicher Regen eintritt, die Teiche am Morium, die jetzt schon einen recht traurigen Anblick bieten, austrocknen.

H. K. Seilerhieb, 18. Juli. (Beim Baden ertrunken.) In dem Unglück, dem gestern 2 Schulfrauen am Döber See, wird noch folgendes bekannt gegeben: Das Unglück, das sich gestern in Klein-Lienhieb ereignete, ist durch die Menge und rasche Bewegung eines 19jährigen Mädchens hervorgerufen worden, der weil er Stöße fürchtete, jetzt ins Wasser geschwommen ist. Der gemittelte Mensch hatte mehrere Schulfrauen mit nach Klein-Lienhieb genommen, wofür er nicht dankbar war. Die Schulfrauen, die Gelegenheit wahr, dort zu bleiben, wußten sich die Knaben auf einem auf dem Wasser schwimmenden Holz vergräben, betrug auch der große Mensch dieses und schaute alle solange, bis die vier Knaben ins Wasser fielen. Er schwamm dann am Ufer, ohne jedoch an die Rettung zu denken, er dachte vielmehr noch über seinen gelungeneren Spaß. Einer der beiden Knaben, der etwas schwimmen konnte, rettete seinen kleinen Bruder, während er selbst sein Leben lassen mußte. Ein anderer war sofort untergegangen. Die dritten um Rettung bemüht, der rote Baron nicht und ließ die Knaben ebenfalls ertrinken.

* Magdeburg-Bund, 17. Juli. (Eisenbahn-Frachtgüter-Diebstahl) wurden hier auf dem Bahnhofs-Frachtgüter langen Verwahrungen seitens der Eisenbahn-Verwaltung entdeckt, die schon fünf Jahre lang betrieben wurden, ohne daß es gelang, der Diebstahl zu beenden. Die Diebstahl wurden Raubzüge, Möbel, Lebensmittel usw. Der Wert des gestohlenen Güters soll sich auf ungefähr 20000 Mark belaufen. Gelehrte und etliche des Diebstahls verdächtige Eisenbahndienstleistungen sind in polizeilichen Gewahrsam genommen.

* Das Karlsruher, 18. Juli. (Hotelbrand) Gestern abend gegen 10 Uhr brach auf dem Grundstücke des Hotels „Stadt Hannover“ Feuer aus, und zwar in einem der hinter dem Hotel gelegenen Wirtschaftsgebäude. Das Feuer griff auf die übrigen Wirtschaftsgebäude und Stallungen über, die auch trotz der Anstrengungen der freiwilligen Feuerwehren von Karlsruh und Weidenheim nicht zu beenden. Der Brand konnte aber doch auf seinen Herd beschränkt werden, die Feuerfrümligkeiten selbst sind intact geblieben.

S. Mischen a. S., 18. Juli. (Ertrunken.) — (Ertrunken.) Heute abend gegen 7 Uhr geriet ein hier angestellter junger Kaufmann beim Baden unter ein Boot, obwohl der Verunglückte nach wenigen Minuten gebunden wurde und zwei sofort herbeigeeilte Ärzte Wiederbelebungsbemühungen anstellten, gelang es leider nicht, den Verunglückten ins Leben zurückzurufen, anscheinend hat ein Herzschlag seinem Leben ein Ende bereitet. Die Ernte der Salznäpfe hat dieser Tage begonnen, der Ertrag erscheint reichlich, doch sehr ungleichmäßig, die Ernte der Weizen herbei, da infolge unruhiger Sonnenglut die Reife- und Kartoffelernte gefährdet erscheint.

* Wiesenburg, 18. Juli. (Der Bildhauer „Galle“) Der mehrere Jahre schleppe, fuhr sich in der Nähe der „Eisenhütte“ auf. Bei den Gerüchten, ihn wieder ins Leben zu rufen, wurden ein Bootsmann und ein Steuermann durch ein zerlegtes Drahtseil schwer verletzt. Der Bootsmann fiel in die See, konnte jedoch nach längerem Suchen von den übrigen Schiffsmännern gerettet werden. Der Steuermann erlitt bei schwerer Verletzung am Kopf und an den Beinen und wurde nach dem Kreis-Krankenhaus in Verburg geschafft.

* Weissenfeld, 18. Juli. (Großfeuer) In Weissenfeld richtete ein Feuer vier große Gebäude ein.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Der Kampf um die Dardanellen.

Ueber den Angriff der italienischen Flotte auf die Dardanellen (S. 1) erhalten wir weiter folgende ausführliche Drahtmeldung: Konstantinopel, 19. Juli. (Brid.-Tel.)

Genie trüb haben acht italienische Torpedoböte die Dardanellen zu forcieren versucht. Die türkische Marine der Kreuzer wurde durch die Torpedoböte schwer verletzt, ein Kreuzer ist in die Dardanellen gesunken, ein anderer schwer verletzt. Der Bootsmann fiel in die See, konnte jedoch nach längerem Suchen von den übrigen Schiffsmännern gerettet werden. Der Steuermann erlitt bei schwerer Verletzung am Kopf und an den Beinen und wurde nach dem Kreis-Krankenhaus in Verburg geschafft.

Interessante Katastrophen.

* Genf, 19. Juli. (Orig.-Tel.) Ueber die Vorgänge der heutigen frühwachen Gewitter niedergegangen, die großen Schäden angerichtet haben. Von den Bergen sind ungeheure Mengen Wasser und Schlamm ins Tal geföhrt worden. Dadurch sind die Eisenbahnen Streckenweise zerstört, sowie eine Brücke fortgeschwemmt worden.

Die Deutschen in Tarabunt.

* Hamburg, 19. Juli. (Orig.-Tel.) Die Mannesmann-Kompanie in Hamburg teilt mit, daß die Deutschen in Tarabunt, darunter Herr Robert Mannesmann, ausgenommen werden seien, die Stadt zu verlassen. Alle in Tarabunt lebenden Deutschen seien jedoch in Sicherheit.

Rettungstat eines deutschen Seoffiziers.

* London, 19. Juli. Ein Offizier der kaiserlichen Nacht-Meteor, die jetzt vor Cones liegt, vollbrachte gestern eine Rettungstat. Ein Schiffer, der ein Telegramm auf den Meteor gebracht hatte, glitt auf dem Rückwege aus und fiel über Bord. Ein Offizier sprang, ohne erst die Kleidung abzunehmen, mit einem Rettungsgürtel dem Manne, der nicht schwimmen konnte, nach, legte ihm den Gürtel um und hielt ihn über Wasser, bis ein Boot zu Hilfe kam.

Die großen englischen Armeemanöber.

* London, 19. Juli. (Tel.) Den kommenden großen Armeemanöbern, die in der Gegend bei Cambridge stattfinden werden ist ein Angriffsplan einer deutschen Armee zugrunde gelegt, der es gelang ist, bei Norwich an Land zu kommen und die die Absicht hat, auf London zu marschieren. An den Manöbern, die die größten Armeemanöber sein werden, die jemals in England stattgefunden haben, werden 80000 Mann teilnehmen.

Rafende Wahlweiber.

* Dublin, 19. Juli. Während der Premierminister Asquith, der gestern abend hier eintraf, von der Menge freudig begrüßt wurde, die Strafen fuhr, warf eine Frau ein Ei gegen den Wagen. Nach einem Verhör versuchte das Weib den Wagen, nach einem anderen wurde Mr. McMahon über dem Auge verletzt. — Am Schluß einer Vorstellung in einem Varietee-Theater, in dem Premierminister Asquith sprechen sollte, warf eine Frau aus einer Loge einen brennenden, mit Petroleum befüllten Stuhl in den Saal. Der Vorhang der Loge wurde in Brand gesetzt. Die Frau entkam. Das Feuer wurde gelöscht.

Ein französischer Torpedobootsgerührer gefunten?

* Paris, 19. Juli. (Tel.) Französische Zeitungen melden aus London: „Seit gestern nachts hat sich ein Boot, das an der Mündung der Dardanellen, die angestrichen von der Küste von Korfu abgehoben werden, ein Torpedobootsgerührer infolge eines Zusammenstoßes in zwei Stücke geschnitten worden sei. Der größte Teil der Wange soll ertrunken sein.“ Auf der Marinepräfectur, wo dieses Gerücht bekannt wurde, erklärte man, keine Nachricht von dem Verunglückten wird von diesem Nachrichtenbureau am 1 Uhr nachts aus London gemeldet. Nach einem Gerücht, das hier im Umlauf ist und das nur mit Weiterer wiedergegeben wird, soll im Laufe der großen Flottenmanöber der Torpedobootsgerührer „Le Caballier“ durch einen Kreuzer angefahren worden sein, worauf der Besatzung entkam. Auf diese Zeit erklärt die Marinepräfectur nach wie vor hiervon nichts zu wissen. Die Nachricht selbst hat in London die größte Aufregung hervorgerufen.

Von einer Flugzeugschraube enthauptet.

* Paris, 19. Juli. Auf dem Flughafen von Boulogne bei Et. Etienne wurde der Mechaniker Renard, als er den Motor in Gang brachte, von der Schraube des Flugzeuges erlegt und büchstädlich enthauptet.

Aktenst auf die Infantin Isabella von Spanien.

* Barcelona, 19. Juli. (Tel.) Als die Infantin Isabella sich gefahren nach dem Catalanischen Hauptplatz begeben wollte und den Plaza Catalana passierte, wurde aus den Reihen des Publikums plötzlich eine Bombe geschleudert, die aber feinerlei Schaden anrichtete. Der Täter ist entkommen.

Eine Erklärung der Infantin Eulalia.

* Paris, 19. Juli. Die Infantin Eulalia erklärte dem „Matin“, die Werbung, daß sie die Absicht habe, sich wieder zu verheiraten, sei unbegründet. Denn selbst, wenn ihre gegenwärtige Ehe für geschehen erklärt würde und ihr Gatte Prinz Anton von Orleans sich wieder verheiraten sollte, würde sie als Wittig des spanischen Königshauses ihre Ehe zu Lebzeiten ihres Gatten keineswegs als gelöst ansehen. Sollte das Naturalisationsgesetz des Prinzen Anton von Orleans bewilligt werden, dann würde sie ohne weiteres Französin werden, wo sie im Falle einer Ehe-scheidung ihre spanische Nationalität zurücklangen würde.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* Berlin, 19. Juli. Gestern abend drangen 3 Einbrecher mittels Nachschlüssel in das Verwaltungsgebäude von Siemens u. Halske am Kottbuscher Platz ein, überfielen den Wächter und schlugen auf ihn ein, ergriffen aber auf seine Hilflosigkeit durch ein Fenster die Flucht. Einer der Einbrecher wurde verhaftet.

* Schwetzingen (Bad), Bromberg, 19. Juli. Der Stadtkämmerer, früherer Barbier Martin Dembrovski, ist nach Untersuchung von 5500 Mark kassirter Gelder flüchtig geworden. Sein Aufenthaltsort konnte nicht ermittelt werden. 1500 Mark sind durch gestellte Kaution gebett.

* Hongkong, 19. Juli. Hier wurde der Probst Ducumal aus Conna wegen Verdachtes des Vertrages verhaftet. Er soll eine politische Partei um 60000 M. gegründet haben. Demner wurde in derselben Sache der hiesige Reichsanwalt Maxim Wronski verhaftet. In der Behandlung des letzteren nahm der Staatsanwalt aus Conna eine Hausungung vor.

Telegraphische Anfangsnotierungen.

Table with 3 columns: Berliner Börse, Freitag, 18. Juli 1912. Lists various securities and their prices.

Table with 3 columns: Berlin, 19. Juli. Lists market news and prices for various goods like wheat, oil, etc.

Vorausichtliches Wetter am 20. Juli.

Zeits wolkig, teils heiter, kühl, Gewitterregung. Offentliche Wetter-Anzeige für den 20. Juli. Zeits wolkig, teils heiter, kühl, Gewitterregung. Offentliche Wetter-Anzeige für den 20. Juli.

423 Dies ist die Telephon-Nummer der Redaktion des General-Anzeigers.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 16 Seiten.

Advertisement for clothing: Die letzten 2 Tage (Sonnabend u. Sonntag) meines Saison-Ausverkaufes bringen in allen Abteilungen bedeutende Preismäßigungen! Knaben-... Helle Westen ... Herren-... Braune Stiefel ... Panamas ... S. Weiss ...

G. Schaible, Möbelfabrik, Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 26, am Ratskeller und Alter Markt 1.

Reelle, gute Ausführung in jeder Preislage fertig am Lager. Transport durch meine Wagen frei. Kataloge gratis und franko.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Notizen.

Die Börse sieht es augenblicklich gar nicht kommerziell an, trotz der Preissteigerung in den Getreidemärkten, allerdings trifft sich die Spekulationsart auf eine Anzahl von „Spezialitäten“, zu denen gehören in der letzten Zeit die Aktien der Schiffahrtsgesellschaften, insbesondere die der Bremer Hansa, die den Kurs von 300 Prozent nahezu erreicht haben. Die Börse sucht nach Gründen für die 100prozentige Preissteigerung dieses Wertes. Sie führt dafür die günstige Situation des atlantischen und des indischen Handelsgebietes an, die eine Steigerung der Umsätze der Bremer Schiffahrtlinie, die der Hauptgrund für die Steigerung dürfte aber in einem Kampfe um ein Auftragsmandat zwischen einer Bremer Schiffahrtlinie und einer Berliner dortigen sein.

Die am 1. d. M. abgelaufene Handelsbilanz der Deutschen Bank zeigt, daß die Bilanz der Deutschen Bank für den 30. Juni 1912, im Vergleich mit der Bilanz für den 30. Juni 1911, eine Abnahme von 1,1 Milliarden Mark aufweist. Die Bilanz der Deutschen Bank für den 30. Juni 1912, im Vergleich mit der Bilanz für den 30. Juni 1911, eine Abnahme von 1,1 Milliarden Mark aufweist.

Die am 1. d. M. abgelaufene Handelsbilanz der Deutschen Bank zeigt, daß die Bilanz der Deutschen Bank für den 30. Juni 1912, im Vergleich mit der Bilanz für den 30. Juni 1911, eine Abnahme von 1,1 Milliarden Mark aufweist.

Die am 1. d. M. abgelaufene Handelsbilanz der Deutschen Bank zeigt, daß die Bilanz der Deutschen Bank für den 30. Juni 1912, im Vergleich mit der Bilanz für den 30. Juni 1911, eine Abnahme von 1,1 Milliarden Mark aufweist.

Die am 1. d. M. abgelaufene Handelsbilanz der Deutschen Bank zeigt, daß die Bilanz der Deutschen Bank für den 30. Juni 1912, im Vergleich mit der Bilanz für den 30. Juni 1911, eine Abnahme von 1,1 Milliarden Mark aufweist.

Die am 1. d. M. abgelaufene Handelsbilanz der Deutschen Bank zeigt, daß die Bilanz der Deutschen Bank für den 30. Juni 1912, im Vergleich mit der Bilanz für den 30. Juni 1911, eine Abnahme von 1,1 Milliarden Mark aufweist.

Die am 1. d. M. abgelaufene Handelsbilanz der Deutschen Bank zeigt, daß die Bilanz der Deutschen Bank für den 30. Juni 1912, im Vergleich mit der Bilanz für den 30. Juni 1911, eine Abnahme von 1,1 Milliarden Mark aufweist.

Die am 1. d. M. abgelaufene Handelsbilanz der Deutschen Bank zeigt, daß die Bilanz der Deutschen Bank für den 30. Juni 1912, im Vergleich mit der Bilanz für den 30. Juni 1911, eine Abnahme von 1,1 Milliarden Mark aufweist.

Die am 1. d. M. abgelaufene Handelsbilanz der Deutschen Bank zeigt, daß die Bilanz der Deutschen Bank für den 30. Juni 1912, im Vergleich mit der Bilanz für den 30. Juni 1911, eine Abnahme von 1,1 Milliarden Mark aufweist.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telef. Nr. 1277. Verkauf von Waren, Stoffen und Bekleidungen. Gründung laufender Rechnungen, Beteiligung aller Geschäftspartner. Bericht vom 19. Juli 1912.

Nachfr.	Anfr.	Nachfr.	Anfr.
Alber Roll	947	97	97
Alber Roll	947	97	97
Alber Roll	947	97	97
Alber Roll	947	97	97
Alber Roll	947	97	97

Rechts - Auskunftei

des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“
Kostenlose Auskunft
In allen Rechtsfragen erdellen die Anwonnen des General-Anzeigers gegen Vorzahlung der Abonnement-Gehalts jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend

Eröffnung von 3 Uhr in unserem Geschäftslokal Gr. Ulrichstr. 1a, Eingang Süderstraße, von Aufgang 3 i Treppe.

Berliner Börse, 18. Juli 1912

Stück	Preis	Stück	Preis	Stück	Preis
1000	100	1000	100	1000	100
1000	100	1000	100	1000	100
1000	100	1000	100	1000	100
1000	100	1000	100	1000	100

einmalige Preisermäßigung

Reichhaltige Auswahl solider Qualitäten zu billigst gestellten Preisen in Leinen, Hemdenstoffen, Damasten, Inletts etc., Leib-, Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche, Faschettentuch, Schürzen, Tischdecken, Bettdecken.

Referenzen und Preisanschläge stehen gerne zur Verfügung.

HALLE a. S., Leipzigerstr. 100.

Gegr. 1865.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Herren-Größen:

39 40 41 42

ca. 300 Paar

Damen-Größen:

35 36 37 38

Reisemuster einer ersten deutschen Schuhfabrik.

Jedes Paar ist 20—40% im Preise ermässigt!

Der reguläre Verkaufswert ist an jedem Paar vermerkt.

Nur vorstehende Nummern!

Nur so lange Vorrat!

Friedrich Oehlschläger, nur Leipzigerstr. 3 (altes Geschäft).

kleine Chronik.

Das Urteil gegen die Zeugnisschmidts und Eggers. Die Zeugnisschmidts und Eggers vom 4. Infanterie-Regiment in Lüttich, die Ende Oktober 1911 vom Kriegesgericht der Berliner Kommandantur wegen mehrfachen Betruges, Unterschlagung und militärischer Begehren verurteilt worden waren, und zwar Schmidt zu 1 Jahr 3 Monaten, Eggers zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis und beide zur Auslieferung ans deutsche Heer, standen dieser Tage infolge der Zurückverweisung des Urteils seitens des Reichsmilitärgerichts vor dem Oberkriegsgericht des 3. Armee-Korps in Berlin, von welchem Eggers vollständig freigesprochen, Schmidt zu vier Monaten und drei Wochen Gefängnis verurteilt wurde, die jedoch als verhängt erklärt wurden. Die Verhandlung, die mehrere Tage in Anspruch genommen hatte, fand im Interesse der militärischen Disziplin unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt; auch die Begründung des Urteils wurde aus militärischen Gründen in nicht öffentlicher Sitzung verhandelt. Nur der Zeuge des Urteils wurde gegen in öffentlicher Sitzung bekannt gegeben. Die Missgestalt haben seit ein volles Jahr in Untersuchungshaft zugebracht.

Das Verbrechen des Hausmörders Trentler.

Der feierlichste der Zivilisten, dessen Frau und Tochter in Berlin ermordet hat, hat sich bei der feierlichen Prozession im Lokale des Reichsgerichtes in Berlin öffentlich bekümmert. Immerhin ist der Hausmörder Trentler noch so bekümmert, daß die Verhandlung gegen ihn, die, wie erinnerlich, wegen seines schweren Augenleidens abgebrochen wurde, vorläufig noch nicht wieder aufgenommen werden kann. — Die Belohnung von 3000 Mk., die vom Berliner Polizeipräsident auf die Ergreifung des Hausmörders ausgesetzt wurde, ist jetzt den Personen, die an der Ergreifung Trentlers beteiligt waren, zum Teil angeschlossen worden.

Die Giftmischerin von Weinitz.

Unter dem Verdacht des Giftmordversuchs an eigenen Gatten, dem Wollspinner Robert Wipfler in Weinitz bei Proffen, wurde im 9. Jahre alte Ehefrau Wipflers verhaftet. Der Mann soll in der Frau aus dem Verdachte herausgerissen sein, ungeliebt mit ihren Geschwister, einem Lehrer Schmidt, leben zu können. Das geplante Verbrechen kam durch einen Brief herin. Vor einigen Tagen fand ein Dorfbesitzer auf der Straße einen auf den Lehrer adressierten Brief, den der unbekannt bleibende Zweifels auf dem Wege zur Post verloren hatte. Von Reagieren erfüllt, kümmerte der Finder sich nicht um das Briefgeheimnis und öffnete das Paket. Dabei ergab sich, daß Frau Wipfler die Verfälscherin des Schreibens war und sie darin ihrem Geliebten einen Mordplan zur Verfügung gestellt hatte. Die Briefe sind eingeklemmt. Sie erstreckte in dem Brief, daß es ihr endlich gelungen sei, die erforderliche Gifte zu besorgen; es werde nicht länger fallen, es ihrem Manne, ohne Verdacht zu erwecken, einzuschleichen. Das fälschliche Gift wurde bei einer Säugling bei dem Vater der Frau gefunden.

Abromowitz'sing Berlin—Petersburg.

Der Abromowitz hat auf seinem Jagde von Berlin nach Petersburg zurückgekehrt. Er war, wie bereits gemeldet, gelangweilt, bei Ehling eine Bräutigamsfeier vorzunehmen, gelangte aber doch vorgestern abends 8.48 Uhr auf dem Königsberger Hauptbahnhof an. Er beabsichtigte dann, gestern früh um 8 Uhr zur Weiterfahrt nach Petersburg über Rastau und Lützschke aufzubrechen. Er ist inoffen durch eine Reihe anderer Umstände an seinem Vorhaben gehindert worden. In der Nacht, als er der wohlüberlegten Abreise wollte, wurde er um 1/2 Uhr durch das Erscheinen der Kriminalpolizei geweckt, die, wenn auch in liebenswürdigster Form, seine Begleitung prüfte. Diese wurde in Ordnung gefunden und die Urlaubsbefreiung zur Weiterfahrt ausgestellt. Dadurch ist der Abromowitz natürlich sehr nötig hat. Dieser hat er von der Militärverwaltung, die seinen Abmarsch nicht in der Aufreißungsaufnahme hatte, sein Ziel und sein Ziel erhalten, wie er gewohnt hatte, sondern er mußte sich bei St. Petersburg, das Königsberg befragen. Weiter ist ihm, er ist bekanntlich ein Mann von Geburt, von seinen der Militärverwaltung allerhand Schwierigkeiten wegen des Liebesleidens des Festungsgeländes gemacht worden. Es hat ihm auch nichts geholfen, daß er gewissermaßen als Befehlshaber seiner Vorgesetzten, den Vorgesetztenkommandanten, mitgenommen hatte. Auch der Umstand, daß Abromowitz dem fälschlichen Verzeih angeordnet und die Ehrenmedaille besitzt, hat ihm nichts genutzt, um den Abmarsch in der

Ballonhalle aufnehmen zu können. Abromowitz ist dann gefahren auch zum Weiterflug nach Lützschke aufgeflogen, hat aber wieder Rückgekehrt. Er erriet aus der Richtsrichtung mehr nach Süden und mußte bei St. Petersburg in der Richtung eine Notlandung vornehmen. Er geriet in harte Schwierigkeiten, die das Flugzeug teilweise nach unten drückten. Die Landung verlief sich glatt auf einen Waldesfeld. Als das Gewitter sich verzogen hatte, wollte der Abromowitz die Fahrt fortsetzen. Beim Rollen vom Start, als der Zweifler eben hoch gehen wollte, ließ der linke Propeller beifügen einen harten Gegenstand, wahrscheinlich einen Stein, den der Abromowitz nicht hatte sehen können. Dadurch wurde das Propeller so hart beaufschlagt, daß eine Umschlingung erforderlich ist. Es ist dringen um einen Ersatzpropeller telegraphiert worden.

Der Oberleutnant.

Der Oberleutnant Dr. Friedrich aus Golbach in Ostpreußen ist bei einer Klettertour auf die Höhe Geige im Rigal infolge Erschöpfung einem Herzschlag erlegen. — Ferner führte Bahninspektor Albert Gögler aus Hamburg beim Geldeinschleiden vom Bahnhofsamt ab und blieb tot liegen.

Schredensität eines Einbrennen.

In Groß-Berlin feierte der 40jährige Jurist Student der Medizin Gerhard Hering auf der 40jährige Wirtin seiner Mutter. Die Feier, ein Fest, ein Abendessen, bei der Frau schwer verfehlte. Dann begab er sich auf sein Zimmer, wurde das Bett in Brand und feierte sich eine Kugel in die linke Brustseite. Man hat das Bett in hellen Flammen und den Eintreten schwer verletzt am Boden liegen. Beide Verletzte wurden in das Krankenhaus gebracht. Die Verletzungen sind lebensgefährlich. Die Tat dürfte auf herbe Übererregung des Einbrennen zurückzuführen sein, der das letzte Examen nicht bestanden hatte.

Den eigenen Sohn verurteilt.

In Wittenberg schmitt ein Gutsbesitzer seinem fünfjährigen Sohne, das sich im Kornfeld verurteilt hatte, mit der Wärmehöhle das rechte Bein fast vollständig ab.

Die Schützen am Nieberlandfest.

Aus Frankfurt, 19. Juli, wird uns berichtet: Der gefeierte Tag des Bundesfestens war von der Festleitung für eine Rheinfahrt und eine Halbtagung am Nationaldenkmal bestimmt. Die Fahrt ging auf dem Schloßbauern Kronprinzessin Cecilie von Mainz nach Bingen und St. Goar, wo das Schiff wendete und bergwärts nach Altmannsbauhen fuhr. Nach kurzer Zeit kam es dann zum Nationaldenkmal. Unter den Klängen des Liedes „Ich bin ein Deutscher“ fand ein Rundgang der Schützen am Denkmal statt. Darauf stellte sich der gewaltige Baum dem Denkmal auf und das Lied „Es brant ein auf die Donnerhall“ schallte wieder zur Germania hinauf. In einer schwungvollen Rede beleuchtete, als die letzten Klänge verhallt waren, Magistrateinstituts Dr. Siller-Frankfurt die Zeit von der rheinischen Napoleonsherrschaft bis zu den Befreiungskriegen und bis zu dem Tage, an dem das einzige Denkmal errichtet. Mit dem feierlichen Schlußwort, immerbar treu zum Kaiser und Vaterland zu stehen, schied der Redner und gewaltig braunte das Gedächtnis der deutschen Nation zur Germania.

Verweissungstakt eines Schülers.

Ein aufsehender Vorgang ereignete sich in der Realschule in Weitzburg. Dort war der 18 Jahre alte Sohn eines Weitzburgers beim Einbringen eines Kugelschusses. Als das Geschehen dem jungen Mann eröffnet wurde, begab er sich in sein Klassenzimmer und brachte sich dort mit einem Taschenmesser einen tiefen Schnitt in den linken Arm bei. Als der Rektor, der durch einen Schüler schuldigen herbeigerufen wurde, das Klassenzimmer betrat, um dem jungen Mann zu sprechen, richtete dieser einen Revolver auf den Schulverwalter und rief: Herr Rektor, wenn Sie näher kommen, muß ich auf Sie schießen! Nach kurzer Zeit fiel ein Schuß. Als ein Lehrer darauf das Klassenzimmer betrat, drohte er auch wieder mit der Waffe. Ein herbeigerufenen Schulverwalter richtete jetzt einen Revolver gegen den jungen Mann, aber kaum kam ein Schuß, so lag er auf dem Boden, als der Schüler mit vorgeschlagenen Revolver vertrat und einen Schuß auf den Schulmann abgab, der aber fehlging. Nach 1/2 Stunden hatte der Schüler durch seine Verletzung so viel Blut verloren, daß er in Ohnmacht fiel. Jetzt endlich konnte er ins Krankenhaus geschafft werden, wo er schwer verletzt darniederliegt. Der Revolver enthielt noch drei Patronen. Am Plage des Schülers fand man einen Brief, den er an einen Freund

gerichtet hatte. Aus diesem Briefe geht hervor, daß auch unglückliche Liebe die Sinne des jungen Mannes verirrte hatte.

Die Bahn auf die Jungfrau.

Die neue Strecke der Jungfraubahn, die in einer Höhe von 3457 Metern über das Gebirge führt, wird am 28. Juli eröffnet werden.

Tafeltelefon-Apparate.

In Lausanne bei Neuchâtel wurden nach einer Pariser Meldung in Anwesenheit des Unterstaatssekretärs für Post und Telegraphie mit einem von dem Ingenieur Lhuillier erfundenen, überaus leichten und sehr empfindlichen Tafeltelefon-Apparat Versuche vorgenommen. Diese hätten trotz der wenig günstigen Witterung betriebende Resultate ergeben, und man glaube, daß der Apparat der Armee, der Marine und namentlich den Landtelephon- und Flugzeugen gute Dienste leisten könnte.

Revolutionäre Garbinnen.

Die Angst der russischen Behörden vor den Finländern treibt dieselben höchst unbedeutliche Mittel. So hat kürzlich der Postinspektor von Helsinki eine finnische Familie den Reichsgeheimnissen ein Paar rote Garbinnen, die jedoch vor den Fenstern ihrer Wohnung gehängt hatten, sofort zu entfernen, widrigenfalls sie bestraft werden. Rot und Gelb sind nämlich die anhängig werden, während die Schwarz- und Weiß-alten Farben Finnlands, und sobald die russischen Beamten ihrer

Reisende in Algerien.

In Algerien sind in den letzten Tagen 4 Mitglieder einer Familie Moritz plötzlich unter mysteriösen Umständen erkrankt und gestorben. Die Schwester der Frau Moritz ist jetzt ebenfalls der unheimlichen Krankheit erlegen, ebenso eine Nichte, die Frau Moritz begleitete. Die Behörden haben unverzüglich die Wohnräume und Hofkafkasitäten von Moritz räumen und eine allgemeine Desinfektion vornehmen lassen. Die sanitätsärztlichen haben umfassende Maßnahmen vorgenommen. In der Moritz gehörigen Hof sind in einer Woche täglich über 100 Motten getötet worden. Man glaubt daher, daß die Motten die Überträger der gefährlichen Krankheit sind.

Standesamtliche Nachrichten.

- Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.**
 Geburten (18. Juli): Der Maler und Zeichenlehrer Otto Meier und Margarete Grünig, Wilhelmshöfen und Seebenerstr. 56a.
 Geboren (18. Juli): Dem Schuhmacher Paul Trümper ein S. Paul, Wielandstr. 10. — Dem Arbeiter August Woffe ein S. Friedrich, Döbnerstr. 14. — Dem Maurer Albert Dermann ein S. Grub. Gr. Giechstr. 22. — Dem Fabrikdirektor Ernst Goering ein S. Ernst, Großstr. 70.
 Gestorben (18. Juli): Helene Meng 16 J., Gr. Wallstr. 42.
Standesamt Halle-S., Steinweg 2.
 Aufgebote (18. Juli): Der Marktredener Karl Müller und Rosalie Wöhl, Kellnerstr. 10 und Mannigstr. 1. — Der Disponent Maximilian Wähler und Anna Weile, Döbnerstr. 9. — Der Tischler Friedrich Siedel und Margarete Radtke, Gr. Giechstr. 11 und Gr. Giechstr. 7.
 Geboren (18. Juli): Dem Chauffeur Friedrich Döngel ein S. Erik, Mühlstr. 15. — Dem Hofmeister Albert Reuter eine L. Margarete, Freiheitsstr. 13. — Dem Kaufmann Hermann Radorf ein S. Wolf, Mansfelderstr. 54. — Dem Schreiner Oskar Schuch eine L. Hildegard, Meißnerstr. 23. — Dem Schlosser Otto Tieleke eine L. Margarete, Landsbergerstr. 58.
 Gestorben (18. Juli): Des Arbeiter August Hoff S. Erich 8 Mon. Landwehrstr. 3. — Des Klempner Albert Weidhagen Frau Amalie geb. Schröder 65 J. Mühlstr. 3. — Des Arbeiter Karl Reich in Größ. Giechstr. 22. — Des Arbeiter Otto Tieleke eine L. Margarete, Landsbergerstr. 58 J. — Des Rentienpflanzers Hermann Weidling 69 J., Giechstr. 78. — Der Invalide Friedrich Heintze 68 J., Gottesackerstr. 11. — Der Maschinenarbeiter Hermann Schiller 42 J. Giechstr. 7.
Auswärtige Aufgebote.
 Der Dipl.-Ingenieur Eduard Reig und E. O. M. Große, Halle und Garolitzburg. — Der Schlosser F. A. D. Karst und F. M. Schilling, Halle und Bitterberg. — Der Formschneider F. E. G. Wanneke und M. M. Weidlich, Wettin. — Der Zimmermann F. A. Müller und F. M. Wagner, Admanns und Seebenerleben.

H. E. H. Kaufhaus H. Elkan H. E. H.

Leipzigerstrasse 87, Ecke Brauhausstrasse.

Unsere Abteilung für Herren-Artikel bietet in Kragen, Manschetten, Serviteurs, Oberhemden, Krawatten, Hüten, Hosenträgern, Schirmen, Spazierstöcken u. Sportartikeln eine reichhaltige Auswahl guter Qualitäten zu wirklich billigen Preisen.

Wegen vorgerückter Saison, haben wir uns entschlossen

Sonnabend — Sonntag — Montag — Dienstag

Herren- und Knaben-Strohhüte bis zu 40 Proz. unter regulärem Wert zu verkaufen.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster. Wir geben auf alle Waren Allgemeine Konsum-Marken, Beamten-Konsum-Marken, Rabatt-Spar-Vereinigungs-Marken oder 5 Proz. in bar.



Sportnachrichten.

Reisebericht.

Wannan zu Saarlouis. Eprement-Jagd-Wannan: 1. Frau, 2. M. von Goffers Wagn, 2. Wiba, 3. Sarah I., Tot.: 4410; Wagn: 18, 13-10; ...

hatfindenden letztstehenden Veranstaltungsausschuss. Die Bewegung der Kontingente ist zu groß, daß jeder Teilnehmer auf seine Kosten kommen wird. ...

Das Internationale Schachturnier in Breslau wurde mit der dritten Runde fortgesetzt. Als Siegerbelegten: ...

Bei Darmkatarrh, Magenverstopfung Santa Lucia Kraft-Rotwein

Um sich vor Infektionskrankheiten zu schützen, trinken die Völker des Südens Wasser nicht ohne Zusatz von Wein. ...

Offene Stellen. Mänliche. Tücht. Stellmacher für Waggonbau bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung ...

Das Kleinvertriebsrecht für den geographischen Apparat ist sofort für großen Bedarf zu vergeben. ...

Durchaus perfekt. Stenograph u. Maschinenschreib. eventl. Dame von gutem Bureau vor sofort eintritt. ...

Malergehilfen. Bauwischer. Arbeiter oder Packer. Thiem & Töwe. ...

Handwerker etc. Handwerker etc. Handwerker etc. ...

Salon-Räumungs-Verkauf. Linoleum-Läufer. Linoleum-Teppiche. ...

Kutscher. Allein-Vertretung. Kesselheizer. ...

Allein-Vertrieb. Universal-Möbels. Jüngerer Bürogehilfe. ...

Arbeiter. Buchbinder. Glaser. ...

Materialist. Bautechniker. ...

Linoleum-Reste. Gummi-Tischdecken. Wachstuch-Reste. ...

Techniker. Tücht. Stadtreisender. Lehrling. ...

Leistungsfähige Padrit für Zinn- und Bleiböden, Spritzkorken und Kosmetikglas. ...

Autorenleiste. Hausvorzüge. Buchbinder. ...

Bautechniker. Bautechniker. ...

Hugo Nehab. Nachf. jetzt nur 27 Reichm. 27. Auf Firma and Hausnummer bitte genau zu achten. ...

30-40 kräftige Arbeiter. Kartonnen-Zulieferer. ...

Tüchtige Werstatt-Monteur. Zwaidauer Maschinenfabrik. Kastenmacher und Helfer. ...

Polix Krokert & Co. Halle a. S. Goldquelle. ...

Montage einer Zuderfabrik in England. ...

Tücht. Kupferschmiede. Junger Schreiber. ...

Einmalige Arbeitergehilfen. Jungerer Hausdiener. ...

2 tücht. Fenstermacher. Kraft. Hausvorzüge. ...

Led. Knechte in Wochenlohn. Richard Renner. Schmiedegesellen. ...

Einmalige Arbeitergehilfen. Zwei Böttcher. ...

Reife Schmiede. Feuer-Schmiede. ...

Holländische Salat-Gurken.

1 Waggon extra starke Ware, frisch eintreffend, offeriert **spottbillig.**

Leipzig
Fernruf 3568.

Hans Aufschlager, Lager: Leipzigerstrasse 76.

Halle a. S.
Fernruf 8046.

51901

Die beiden erhoben sich um Aufkommen.
Hollenbach hatte den Freund, der reich von ihm sah, schon beobachtet, ihm war die Veränderung in Kahrens Wesen nicht entgangen.
Droffers waren in ihrer Lage geliebten, die beiden Herren ließen sich auffächeln. Sehr herzlich war die gegenseitige Begrüßung. Man plauderte über das Glatz, über die ersten Wohlfühlensbeobachtungen, die vor der Tür standen, dann kam Kahren auf Freuden von Säbeling zu sprechen.
„Es hat mir schon lange auf der Seele gelegen, daß ich noch nicht Guter Tag gefange habe, gnädige Frau, aber ich hatte meine Gründe.“ Und als er sah, daß Gretel Droffers, Gretel, eine feine Witze aus, fuhr er heftig fort: „Es mag nicht sein, Gnädige, aber mein Amt verbot es mir, hinzugehen, wenigstens so lange die besagte Preßkammer gegen unsere Kolonialverwaltung tobte, man weiß doch, wo er dort alles zusammenkommt!“
Der die Witze sprach, ließ sich auf.
„Da, es ist ein Freut! Ich muß natürlich auch von Zeit zu Zeit bei Tanteins Vorname erscheinen, und da gab ich mir immer die größte Mühe, mich gefälligst als Bekleideten zu entziehen. Sobald einer kommt, der ich noch nicht kenne, rufe ich auf ihn los, hell und klar, — als hätte, — brüde ich eine Tasse Tee, einen Kognak oder ein Brötchen in die Hand, betone leibhaftig, daß ich, daß die Heßdame die Tante meiner Frau ist und schiele nach der Tür, ob nicht wieder einer eintritt, den zu fassen ich noch nicht den Vorrat habe. — Na —, es ist ein Kreuz, aber was soll man tun, sie ist zu gerissen, man muß sie eben freit halten.“
Gretel Droffers trat an ihren Hofen, neigte dann den schönen Kopf nach der Seite rückwärts und plauderte mit Hollenbach, dabei ließ sie Kahren durch einen lächelnden Blick fühlen, wie peinlich ihr die Nebenbeterin eines Mannes war. Und als ihr dessen Vorkommen endlich erschöpfte, fragte sie, wann er die Mühsal habe, Zantens seinen Besuch zu machen.
„Donnerstag, gnädige Frau!“

„Da werden wir auch da sein, Antipol! Herr von Kahren wird es von Wert sein zu wissen, welche Rollen die verschiedenen Herren spielen!“
Er wogte eine kleine Einwendung.
„So genau sind wir doch wohl nicht orientiert!“
Da lächelte sie vor sich hin.
„Du nicht, aber ich! Dir gegenüber habe ich über manches geschwiegen, weil ich dich nicht in Konflikt mit Deinen Gefährten bringen will!“
„Ja, Du bist eine hervorragende Frau, meine herrliche Gretel“, sagte er mit dem Bruchteil der Ueberzeugung.
Da eroberte sie sich rasch.
„Kommen wir noch ein wenig im Foyer, die Pause muß bald vorüber sein.“
Die Menschen drängten sich, es wurde Gretel Droffers nicht schwer, Kahren von Hollenbach und ihrem Manne zu trennen. Vor einem großen Spiegel blieb sie stehen. Die beiden tolligen, schlantengedachten Gestalten sahen ihr Bild. Da huschte wieder ein verlockendes Lächeln um ihren Mund.
„Was meinen Sie, Gnädige, wenn wir beide an hochgeachteten olympischen Schachturnen durch den Foyer gehen, können wir nicht all die Herren, die dort ihre Kunststücke zur Schau stellen, weit links zu sich zu ziehen, aber?“
„Ich schick dich ganz schnell, wenn noch immer roßbraun gebranntes Gesicht färbt sich bunfter, ihre Augen trafen sich im Spiegel Er verbeugte sich und — schämte.
Die Gloden schritten, alles häßliche den Rücken zu, in dem Gebirge blühte sie seine Frau, brüde sie.
„Mit Schieberden, am Donnerstag, halb sechs!“
„Ihr Mann kam mit Hollenbach, er wachte sich gerade ein paar Vierteltropfen aus seinem Barte.“
„Ist Du denn nicht Durst gehabt, Gretel?“
„Da fuhr ihm Kahren in die Worte.
„Die gnädige Frau hat mir lieber einen Korb gegeben!“
„Ihre weißen Zähne sah ich ein wenig auf die Unterlippe,“

über ihre weiße Stirn blickte der Mann.
„Allo auf Wiedersehen, meine Herren, gleich geht das Spiel weiter und ich bin so furchtig gespannt, wie es endigen wird!“
Der einig, der den Doppelsinn ihrer Worte nicht verstand, war ihr Mann — der gute Reich! —
Nach Schluß des Theaters fuhren die Freunde in einem Automobil direkt nach Hause. Sie reheten kaum ein Wort zusammen. Kahren setzte Hollenbach vor dessen Haustür ab, der sagte ernst:
„Gute Nacht, mein Herr, heute hatte ich Urtheile geschworen, ich wußte nie wieder! — Außer, Regenbrunnen Straße 97!“
„Wohin? Sie kamen für Gnädige Kahren. Ich lief er hundertmal in seinem Zimmer auf und ab, rief ich mit feinem Zerknirschung die Stirn, halfte es dann aufzuwachen und warf es zornig auf den Tisch. Ein Ende mußte diesen Aufregungen gemacht werden und aber schnell, sonst brach er unter seiner kolossalen Arbeitslast zusammen. Der Staatssekretär hatte ihm bei seinem letzten Vortrag gesagt, daß die bestimmt zu erwartende Interpellation wahrscheinlich erst demnächst werden würde bei den Staatsberathungen des Reichstages. Das war ja ganz natürlich, der Mann, den man so konzentriert angriff, — um einen höheren zu treffen, — sah augenblicklich nicht im Urwalde, hunderttausend Tageserfordern der der Rüste, im Hundebunde ließ sich eine Unterredung nicht durchführen und damit rechneten die Minister. Wie aushalten mußte er doch Monate lang. Da gab's nur einen Weg, der ihm über die tolle Zeit weggeholfen konnte, eine offene Ansprache mit Gretel Droffers. Und wenn sie wieder mit ihm spielte? Er grüde die Waise. Auf seine Rittliche sag er sich doch zurück und wenn er dort sein Gleichgewicht nicht wieder fand, Hand hinnen fuhren in den Zeitungen, daß der letzte Kahren gestorben sei und die Welt ging weiter ihren Lauf. Aber so lange der Mensch lebt, hofft er. Den beiden Droffers auszufinden, mußte doch sein Kunststück sein. Gelang's ihm nicht, verlor er eben nicht von Menschen und Dingen, da war's schon bester, man legte ihn schlafen und vergaß das Unthun.“ (Fortsetzung folgt.)

Radfahrer
lauf, billigt Griffe Paar 1391.
Wäntel, Schlaube n. 1,50, 2,25
u. m., Schalke 1,25 u. 1,70, Helm
2,25 Mark. Nur Fahrradhaus
Gr. Klausstr. 52, Fahrrad-Verf.
Saubermachen, 20 Pf. u. 30 Pf.
zu verbr. Brannent 58, part. 2.
Dol. für, Kleiderger. 9 Pf.

Wittelsbacher Pferd, Pferd.
zu verbr. Sechserstr. 2238
Schiffweg, Hülner.
Cut erb. Damenrad 40 Pf. zu
verbr. Kleiderger. 11 Pf.

1 Fleischtransporthwagen, 1 H.
Güterwagen, 1 H. Karrenwagen
u. 1 H. Wollwagen billig zu
verbr. Kleiderger. 11 Pf.

Patent-Schreib- u. Speisische
Friedrich Peleke,
Geiststraße 25. 6900
für neu. in dem Gelehrte 65
wegen Umbau sofort zu verbr.
zu ertragen. Geiststraße 65.

Eine Wette
GUMMIABSATZ
Continental
Schwelm Gummiwaren-Industrie G. m. b. H., Schwelm i. L. W.
Enorm haltbar

Wittelsbacher Pferd, Pferd.
zu verbr. Sechserstr. 2238
Schiffweg, Hülner.
Cut erb. Damenrad 40 Pf. zu
verbr. Kleiderger. 11 Pf.

Wittelsbacher Pferd, Pferd.
zu verbr. Sechserstr. 2238
Schiffweg, Hülner.
Cut erb. Damenrad 40 Pf. zu
verbr. Kleiderger. 11 Pf.

1 Planino
zu verbr. Kleiderger. 25. 6908
Ehrenh. Engelgärtchen, Hagen
Hagen, 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25.
u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Seit Jahren
Herrenkleider
Damenkleid, Schwertel at Gold
Silber, Nadeln, at Plomb.
Möbel-Federbetten
name Nachhilfe
für neue Baren aller Art.
Für Bekleidung, komme in-
fort, auch außerhalb. 167

Schreibergarten
für u. fertig gebildet, billig
zu verbr. Kleiderger. 11 Pf.
Kleiderger. 11 Pf.

Freil.
zu verbr. Kleiderger. 11 Pf.
Kleiderger. 11 Pf.

1 Karter mittlerläufig.
zu verbr. Kleiderger. 11 Pf.
Kleiderger. 11 Pf.

Arbeitsperde
zu verbr. Kleiderger. 11 Pf.
Kleiderger. 11 Pf.

Prusperhaus
Gustav Uhlig, Halle a. S.,
billige und vorzügliche
Wund- u. Siedharmonikas

Schreibergarten
für u. fertig gebildet, billig
zu verbr. Kleiderger. 11 Pf.
Kleiderger. 11 Pf.

Freil.
zu verbr. Kleiderger. 11 Pf.
Kleiderger. 11 Pf.

1 Karter mittlerläufig.
zu verbr. Kleiderger. 11 Pf.
Kleiderger. 11 Pf.

Arbeitsperde
zu verbr. Kleiderger. 11 Pf.
Kleiderger. 11 Pf.

Pickel
Gustav Uhlig, Halle a. S.,
billige und vorzügliche
Wund- u. Siedharmonikas

Schreibergarten
für u. fertig gebildet, billig
zu verbr. Kleiderger. 11 Pf.
Kleiderger. 11 Pf.

Freil.
zu verbr. Kleiderger. 11 Pf.
Kleiderger. 11 Pf.

1 Karter mittlerläufig.
zu verbr. Kleiderger. 11 Pf.
Kleiderger. 11 Pf.

Arbeitsperde
zu verbr. Kleiderger. 11 Pf.
Kleiderger. 11 Pf.

Champagnerflaschen
zu verbr. Kleiderger. 11 Pf.
Kleiderger. 11 Pf.

Walhalla-Theater
Direktor a. Postler Paul Blätgen.
8 Uhr 10. Täglich 8 Uhr 10.
Der Tanzanwalt.
Vaudeville mit Gesang und Tanz in 3 Akten.
Reizende Musik! 8559
Lachstreich!

Verein ehem. Artilleristen
zu Halle a. S.
Sonntag den 21. Juli cr.
Ausflug nach Sennewitz
zum Kameraden Westig. 60414
Treffpunkt: Bahnhof Bruch, Krone, Trotha. Um 10 Uhr.
Die Kameraden und deren Angehörigen laden sehr zur Theilnahme ein.
Der Vorstand. H. A. A. Köppl.

Nur 5 Tage in Halle a. S.,
vom Sonnabend den 20. bis einschl. Mittwoch den 21. Juli.
Im Saale des Hotel „Zur goldenen Schiffe“.
Gr. Ulrichstraße 87.
Grosse Münchener Spezial-Ausstellung
zur Förderung der Volkshygiene.
Hinter den Kulissen des menschlichen Lebens.
Schöne, bodeninteressante Schauobjekte von bedeutenden amtlichen Autoritäten glänzend besetzt.
Nur für Erwachsene, Damen und Herren. Personen unter 18 Jahren haben keinen Zutritt.
Eintritt 20 Hg. — Rückfahr 10 Hg.
Täglich geöffnet von morgens 10 Uhr bis abends 10 Uhr.
Sonntag von 11 Uhr an.

Braustübl, Rathausstrasse,
Lichtenhainer Poststr.-Ecke, Tel. 2790.
ganz vorzüglich, Liter-Krug 10 Pf.
Wer kann dafür?
in Stumsdorf gib't gut Bier!
Hörten Sie schon von dem grossen Ereignis?
Sonntag den 21. Juli ist in Stumsdorf nachmittags 3 Uhr großes
Wurf-Ausfesteln.
Abends 7 1/2 Uhr im BALL.
Hierzu laden freundlich ein a. 00883
Die jungen Burschen. O. Eckstein.

Hohenthurm, Zur Erholung.
Sonntag den 21. Juli
Gross. Preisessen u. Preisschiessen.
1. Preis ein Giel, 2. Preis 3 Gänge, 3. Preis 2 Gänge,
4. Preis 3 Enten, 5. Preis 3 Enten, 6. 7. und 8. Preis je 1 Gans
und noch verschiedene andere Preise.
Hierzu laden ergebend ein. Wilt. Neumann.
Radfahrerverein Friedeburger Sütte.
Sonntag den 21. Juli findet unter diesjähriges
Stiftungsfest
statt. Wozu wir Freunde und Gönner freundlichst einladen.
Sehr Programm: Von nachm. 1 Uhr Empfang der anwesenden Vereine. Von 3 Uhr ab Preis-Rennenfahren. Nach der Startfeier Salzwasser, Preisbierchen und Preis-Angemahnen mit Ringreden. Abends 8 Uhr Preis-Rennenfahren u. Preis-Rennenfahren. Nachdem Preisbereitsung und Ball.

Photographie Benckert.
Gegr. 1856. 29 Gr. Ulrichstr. 29 Gegr. 1896.
Preise für Glasbilder: Preis für Matribilder:
12 Bildt. 3.— Mark. 12 Bildt. 4,50 Mark.
12 Kabinett 6.— Mark. 12 Kabinett 8.— Mark.
12 Victoria 4,25 Mark. 12 Victoria 5,75 Mark.
Familien-, Hochzeits-, Vereins-Gruppen billigt
in bekannt tadelloser Ausführung und Sattarbeit.

Geschäfts-Verlegung.
Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, meiner werten Kundsch. Freunden und Bekannten die Mitteilung zu machen, das ich mit heutigem Tage meine
Rind- und Schweineschlächterei
mit elektr. Betrieb und
-- Fabrik feiner Wurstwaren --
nach meinem im selben Saale gelegenen Laden verlegt habe. Derselbe ist mit allen Einrichtungen der Neuzeit ausgestattet und in sanitärer, sowie hygienischer Beziehung den weitestgehenden Anforderungen entsprechend angelegt.
Es wird mein Bestreben sein, die mich Beerdenden durch Lieferung nur erstklassigen Fleisch- und Wurstwaren, bei solider Preisstellung auch weiter prompt und reell zu bedienen.
Für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäft bewahren zu wollen.
Schadungslos
Max Reussner, Fleischermeister, Langestr. 30.

Aberpollinger
Im Juli täglich
Japanisch. Rosenfest.
Die Dekoration ist eine Lebenswürdigkeit. Halle.
Im Reiche des Mikado.
Wiener Salon-Damen-Orchester.
Dir. H. Lorenz.

Café Roland.
Täglich
Grobes Künstler-Konzert
des berühmten
Kaltenberg-Quartetts.
Leitung: 61706
Kapellmeister Kaltenberg.

Zoo.
Sonntag den 21. Juli
abends 8 Uhr
Ballon-Aufstieg
der Baronin Paul
Käthchen Paulus
aus Frankfurt a. M.
Beginn der Ballung
Freib. Platz.
Nachmittags 3 1/2 Uhr
Künstler- u. Solisten-
Konzert
unter Mitwirkung des
Häuserorchers der Francke-
schen Stiftungen.
Abends 7 1/2 Uhr
:: Konzert ::
vom
Stadttheater-Orchester.
(Stapelmeister Alfred Klamann.)
Eintrittspreise:
Gen. 50 Hg. Kinder 30 Hg.
Son. abends 7 1/2 Uhr an in Berlin
von 8 1/2 Uhr an. Ballettmeister
Hof. Baum's. Schauspielschule
am 21. Sonntag 10 Hg.
Dienstag den 22. Juli
abends 8 Uhr
Violin- u. Instrumental-
Konzert ::
vom
Stadttheater-Orchester
und dem
Deutschen Männer-
Doppel-Quartett.
3. Operntheater erster Bühnen.

Düben
a. Mulde, Eisenburg-
Wittenerberg Bahn,
Sommerfrische, ausge-
d. Wald, reine Gas,
Luft, kostenloses Fluss- u. Luftbäder,
Prag. d. Verkehrsvereine, Rathaus.
Über einen guten Bürgerverein
Mittagstisch
lucht, heimliche Fisch *
Grosse Ulrichstrasse 18, I.
Jeden Sonntag
2. Schindlerstr.
3. Schmidt, Leipzig.
Von 9 Uhr ab
Wellenfeld. Bauerstr. 14. H. H.
Mittwoch-Sonntags
Schlachterei
H. Mauchegassner,
Stummsdorfstr. 80.
Ganze Namen od. Vornamen
lässt zum Zeichnen in 15 Minuten
wenn man 2 Schillinge mitbringt
H. Schaeff. Nachl. Dr. Zeinert, 44

Damenbart
entfernen Sie
sofort mit
Subito
radikal mit
Wasser,
so dass ein
Wiederwachsen
der Haare ausgeschlossen
ist, bestes Mittel der Welt,
Preis p. Karton 5 Mark.
Vers. direkt geg. Nachn. od.
Voreinsendg., auch Briefen
Institut für Schönheitspflege
Frau Marg. Slobert,
Halle a. S., Leipzigerstr. 70, I.

Stadt-Theater.
Restaurant nobel Terrasse.
Gente Preis.
Grobes Künstler-Konzert
— Eintritt frei —
R. Tietzsch.

Verein ehem. Grenadiere.
Sonntag den 21. Juli,
3 1/2 Uhr im Saale des
Hotel „Wälder Schützenhof“.
Der Vorstand.

Modernes Theater.
Geiststrasse 5.
Nur noch heute:
Der Dritte.
Schlagerdrama in 3 Akten.
Ab Sonntag:
Internationaler Boxermatch.
Fimlänge 1000 Meter.

Rabatz.
Sonntag den 21. Juli 1912
Schweine-Ausfesteln.
Hierzu laden freundlich ein
a. 00850
Albert Bräuner.

Kleinkugel.
Sonntag den 21. Juli
von nachm. 3 Uhr an
:: Gänghen-Ausfesteln ::
Hierzu laden freundlich ein
a. 00850
Alb. Köckert.

Hoher Petersberg.
Sonntag den 21. Juli
abm. 11 Uhr
:: Ballmusik ::
Hierzu laden freundlich ein
a. 00857
Paul Krause.

Amendorfer Gaudich's Restaurant.
Sonntag den 21. Juli
von nachm. 4 Uhr an
:: Kränzchen ::
des
Amendorfer Turnvereins, s. V.
Hoher Petersberg.
Sonntag den 21. Juli
abm. 11 Uhr an
Grosses Konzert.
abm. 11 Uhr an
:: Ballmusik ::
Es laden freundlich ein
Gieseler, Musikdirektor,
Wehde, Gehlert.

Möbel - Plüsch,
Moquette - Mohair.
Matratzen-Dreile.
Grosse Auswahl. Billige Preise.
J. W. Dittmar, Geiststrasse 57.
Presssteine,
gute runde Steine a. 40/30
officiert zu billigen Tagespreisen
Orube Aquette in Wael.
Babywäsche,
Mädchenkleider,
Knaben-Anzüge
werden angefertigt
Alter Markt 9 II. I. 1146

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Ab heute Freitag d. 19. Juli täglich abends 8.15 Uhr:
4 völlig neue hochpikante
Parisiana-Einakter
(Nur für Erwachsene)
a. „Nixon de l'Entos“, b. „Die Geliebte“, c. „Der Deserteur“, d. „Alles in Unterhosen“.

Dampfschiffahrt v. C. Schröpfer.
Morgen Sonnabend, früh 9 1/2 Uhr
Billige Ferienfahrt
mit dem Salondampfer „Deutschland“ nach Heiligenb. Ein-
steigefelle über der Beinhaltende, bis-aus Heiligenb. „Hollon“
fährt a. Berl. bis u. zurück 1. Juli. Jede Familie ein Kind frei.
Ab. Morgen Sonnabend, mittags 3 Uhr billige Ferienfahrt
nach Müptz. Einsteigefelle Unterfahrt. Hin und zurück 50 Hg.
Jede Familie ein Kind frei. 4713

Ein Loch gibt Luft!
Viel Löcher viel Luft!
Paröse Vorhemden
Paröse Vorhemden
Paröse Vorhemden
angenehm und leicht.
Eine Wohltat für den Körper.
Hygienisch von hohem Wert.
Kragen, Manschetten, Krawatten
Ganz kalt abzuwaschen!
Dauerwäsche Marke Wasebär — anerkannt die beste.
Verkauf Nur Kl. Berlin Nr. 2,
Eingang Sternstrasse
Ausstellungskolke: Kl. Berlin 2 — Markt 5
Gr. Märkerstrasse 21 — Leipzigerstrasse 88.

Wer tritt besserem Regelklub bei?
(Juniere Herren) D. H. u. J. 429 an die Gen. ds. Kl.
Empfehle für Sonnabend und Sonntag
kernigen Schmer o. fr. Schilddrüse 75 Hg.
außerdem jeden Morgen warmes Bäderfleisch sowie abends
warme Knoblauchwurst. 4703
Paul Bauermann, Marktplatz 20.
Freiwillig mache ich meine werthe Kundsch. darauf aufmerksam,
dass mein Geschäft Sonntags nur bis 1/2 10 Uhr geöffnet ist.
Teleph. 1223.

Nähmaschinen
aller Systeme, ff. Fabrikate von 60 Mk. an.
Auf Wunsch gürtliche Teilzahlung
bei keiner Anzahlung.
Reparatur schnell u. billig.
Karl Möller, Brüderstr. 9a. am neuen Markt
Telephon Nr. 4423. 419

Uha!
nur Leipzigerstrasse 11
finden Sie die besten nur von feinen Herren
wenig getragenen **Haß-Garderoben**
Serie I Serie II Serie III Serie IV
10 Mk. 14 Mk. 20 Mk. 24 Mk.
u. m. m.
Grat- und Gehörgesch. Anzüge derselben
von 1.50 Mk. an
11 Leipzigerstrasse 11

Einmachegläser mit Patent-
Verschluss
zirka 1/2 1/4 1 1 1/2 2 Liter Inhalt
28 35 38 45 55 Pf.
Einmachegläser ohne
Verschluss
zirka 1/2 1/4 1 1 1/2 2 2 1/2 3 4 5 6 Liter
8 9 12 15 20 22 30 38 50 60 Pf.
Nur la. Qualität.
„Rex“-Einkoch-Apparate.
Sämtliche Zubehörteile. Kochrezepte gratis.
Krumeich's Konserv-Krüge :: Alleinverkauf für Halle
empfehlen in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen
Burghardt & Becher,
Leipzigerstrasse 10. Mitglied des Rabatz-Spar-Vereins.

1901
piel
and,
nem
gub
ber
ren,
den-
ben-
auf
eben
eits-
chten
ation
ang-
Der
zu
angig
inter-
Wito
Ben.
Hns-
Hefe?
urid
fand
Penfch
fein
s von
fi/
w.
geidit.
en
alle
ic
0398
on,
mannt.
a. S.,
raife
mitas
fotibe
lenlok
lig,
rooins
ne.
ufoster.
ron
en 24.
Damen.
vren u.
tät.
u. s.
e
75 Pf.
25 Pf.
25 Pf.
fabr.,
42.

